

Nachrichten vom Tage.

9 Personen verbrannt, ein verletzt.

Petersburg, 25. Mai. In der Ortschaft Borochowje unweit von Petersburg, brach in dem Dachraum eines Holzhauses Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit das zweite Stockwerk ergriff, wo der Arbeiter Fedotow mit Frau und sieben Kindern wohnte. Die Frau kürzte aus dem Fenster auf die Straße. Der Mann, der sie zurückhalten wollte, kürzte ebenfalls auf das Pflaster; beide wurden schwer verletzt. Sieben Kinder sind verbrannt. Alle Arbeiter, die aus den Fenstern der angrenzenden Häuser, auf die das Feuer überging, auf die Straße stürzten, erlitten Verletzungen.

Mit ihren beiden Kindern in die Oker geprügelt. Aus Braunschweig wird gemeldet: Am Sonnabendabend gegen 10 Uhr sprang eine Frau mit zwei 10 und 7 Jahre alten Mädchen in die Oker. Die Leichen wurden im Verlaufe des gestrigen Vormittags geborgen. Es handelt sich um die Frau und Kinder eines Gastwirts aus Grasleben bei Helmstedt.

Denkmals-Einweihung für deutsch-amerikanische Journalisten. Wie aus St. Louis drahtlich gemeldet wird, wurde dort unter großer zahlreicher Beteiligung ein Denkmal für die deutsch-amerikanischen Journalisten Karl Schurz, Emil Praetorius und Karl Doering feierlich enthüllt. Das Denkmal ist eine Schöpfung des Berliner Bildhauers Prof. Wandschneider.

Zum Kaiserbrand in Konstantinopel. Aus Berlin wird gemeldet: Anderslautenden Gerüchten gegenüber wird festgestellt, daß außer den in der Zeitung erwähnten zwei Angehörigen der deutschen Marine bei dem Konstantinopeler Brandangriff verletzt worden sind, nämlich der Obermaschinenmaat Sándorff aus Effen und der Heizer Essenberg aus Liebfrauen. Die Verletzten befinden sich im deutschen Krankenhaus in Konstantinopel.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Verstärkung im Bestehen des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz. Neustrelitz, 25. Mai. Das Bestehen des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz hat sich erneut verfestigt. Die Landesregierung für die Mecklenburger meldet offiziell: Der Großherzog ist infolge einer festeren Benennung in der letzten Kämpferzeit mit ausstehender Rufe momentan an das Bett gefesselt. Hierdurch wird die Nachfolge verzögert und der Berliner Aufenthalt des Großherzogs verlängert werden müssen. Das Allgemeinbefinden des Patienten ist augenblicklich zufriedenstellend.

Wachhork de Wente in Stendal-Osterburg gewählt. (Eigener Drahtbericht.) Stendal, 25. Mai. Bei der heutigen Stichwahl im Kreise Stendal-Osterburg entfielen bis jetzt auf Hork (Kohl.) 11 561 Stimmen; Wachhork de Wente erhielt 14 336 Stimmen. Es stehen nur noch die Resultate einiger kleinerer Orte aus. Die Wahl Wachhorks ist sicher.

Der Vorsprung in der Stimmenzahl ist darauf zurückzuführen, daß die freimütigen und Sozialdemokraten geschlossen für Wachhork eingetreten sind. Bei der Hauptwahl am 15. Mai erhielt Hork (Kohl.) 12 221 Stimmen, Wachhork de Wente 7032 Stimmen und Beims (Soz.) 6936 Stimmen.

Stendal, 25. Mai. Vorläufiges amtliches Ergebnis. Bei der Stichwahl in Stendal-Osterburg wurden für Hork (Kohl.) 12 518 Stimmen und für Wachhork de Wente (Kohl.) 15 027 Stimmen abgegeben. Sieben kleine Ortsteile stehen noch aus, die aber an dem Ergebnis nichts ändern werden.

Das Schwesterschiff des „Vaterland“. (Eigener Drahtbericht unserer „Mit-arbeiter.)

Hamburg, 25. Mai. Hier verlautete, daß das Schwesterschiff des „Vaterland“, für dessen Namen ein Ausschreiben erlassen war, „Bismarck“ heißen soll. Die Jagd geht jedoch auf eine Anfrage hin mit, daß die Benennung noch vom Kaiser abhängt. Es besteht die größte Wahrscheinlichkeit für den Namen „Hamburg“. Der Stapellauf findet am 20. Juni in Anwesenheit des Kaisers statt.

Neue Kardinals. (Eigener Drahtbericht.)

Röm, 25. Mai. Nach einer Meldung der „Köln. Volkszeitung“ ernannte Papst Pius im heutigen Konklave die Erzdiözese v. Hartmann-Röm, v. Bettinger-Windien, Jöherns-Gran und den Fürstbischof Piffel-Wien zu Kardinals. Der bisher noch nicht veröffentlichte Kardinal ist Monsignore Bellon-Vissano.

Selbstmordversuch der Witwe Kossuths. Pest, 25. Mai. Die Witwe Kossuths wurde heute früh in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Sie hatte eine große Dosis Morphium zu sich genommen. Ob dies aus Versehen geschehen ist, oder ob ein Selbstmordversuch vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. Frau Kossuth war die Witwe von Kossuths langjährigem Freunde Graf Bengowits. Sie war erst seit zwei Monaten mit Kossuth verheiratet.

Keine Beteiligung Englands an der Panamanafestung.

London, 25. Mai. Premierminister Asquith teilte im Unterhause mit, daß die Regierung die Frage der offiziellen Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco abermals sorgsam erwogen habe, und zu dem Ergebnis gekommen sei, daß sie von ihrer früheren Entscheidung nicht abgehe.

Annahme der Homerubill. London, 25. Mai. — Unterhaus. — Ausgehend von den Zwischenfällen am Donnerstag erklärte der Sprecher, mit seiner damaligen Frage an Bonar Law habe er nicht die Unterstellung beabsichtigt, daß Law für die Demonstration verantwortlich wäre. Law nahm die Erklärung an und verabschiedete den Sprecher, daß er das Vertrauen beider Seiten des Hauses besitze (Beifall). Der Sprecher bemerkte sodann, daß Asquith eine Erklärung über die

Zusatzbill zur Homerubill abgeben werde. Premierminister Asquith wiederholte, daß er auf eine friedliche Lösung hoffe und schlug vor, die Bill an das Oberhaus zu bringen. Darauf wurde die dritte Lesung der Homerubill wieder aufgenommen. Bonar Law rief der Opposition, nicht an der Debatte teilzunehmen, da die Diskussion unnütz sei. Er erklärte: Lassen Sie den Vorhang herunter — je eher, desto besser — über dieser lächerlichen Fosse. Die Regierung hat die Macht, die Bill im Parlament durchzuführen, aber hier endet ihre Macht. Der Schluß dieses Schauspiels wird sich nicht in diesem Hause, sondern im Lande abspielen, an das wir appellieren werden. Dieser Appell ist nicht mehr fern. — Premierminister Asquith betonte in einer kurzen Erwiderung an Bonar Law nachdrücklich die Tatsache, daß die Parliamentsseite die Ungerechtigkeit etwas milder, unter der die Liberalen zwei Menschnalter hindurch gelitten hätten.

Das Haus schritt sodann ohne sonderliche Erregung zur Abstimmung und nahm die Homerubill in dritter Lesung mit 351 gegen 270 Stimmen an.

Die „Flucht“ des Fürsten.

Mila, 25. Mai. (Privattelegramm.) Ein Berliner Telegramm der „Münchener Zeitung“ führt aus: In hiesigen diplomatischen Kreisen geht man bis zur näheren Kenntnis der Einzelheiten der letzten Vorgänge in Durazzo mit dem Urteil über die Handlungen des Fürsten zurück. Es ist dankenswert, daß die „Agenzia Stefani“ die Depesche des italienischen Gesandten in Durazzo, Alivotti, an den italienischen Minister des Äußeren San Giuliano veröffentlicht hat. Angehts dieser amtlichen Darstellungen können die Ausfälle einzelner italienischer Blätter gegen den Fürsten nicht recht ernst genommen werden. Aus dem Zeugnis Alivotti hat der Fürst das italienische Kriegsschiff nicht als Flüchtling aufgeführt, sondern um auf Bitten des italienischen Vertreters seine Gattin in Sicherheit zu bringen. Der Eindrud, als habe der Fürst gewissermaßen den Kopf verloren, ist falsch. Soweit ein festeres Urteil über die Lage in Durazzo möglich ist, beabsichtige der Fürst keineswegs, die Flucht ins Korn zu wagen. Die italienische und die österreichische Diplomatie bleibt mit den Vertretungen anderer Länder um einen Ausgleich der gegenwärtigen Schwierigkeiten bemüht, damit nach deren Ueberwindung die Arbeit zur Sicherung des Fortbestandes des unabhängigen albanischen Staates weitergeführt werden kann.

Verhandlungen mit der Kontrollkommission. (Eigener Drahtbericht.)

Durazzo, 25. Mai. Im Hafen von Durazzo sind eine Anzahl österreichischer und italienischer Kriegsschiffe angekommen. Die Lage am Lande hat seit Sonntag keine Veränderung erfahren. Nur ein Teil der österreichischen Matrosen ist auf die Schiffe zurückgeführt. An ihre Stelle sind italienische Marineinfanteristen an Land gelehrt worden. — Die Ausständischen weigern sich, mit dem Fürsten zu verhandeln und verlangen, in Unterhandlungen mit der internationalen Kontrollkommission als Vertreter sämtlicher Großmächte zu treten. Die Stellung des Fürsten ist recht unklar. Man glaubt, daß der Fürst, dessen Autorität vollständig geschwunden ist, nur kurze Zeit noch wird im Lande verbleiben können.

Keine deutsche Flottendemonstration in Mexiko.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 25. Mai. Die aus Veracruz über London gemeldete Nachricht, daß Deutschland eine Flottendemonstration infolge der Angriffe auf den deutschen Konvul in Tampico beabsichtige, trifft nicht zu. In hiesigen Stellen ist weder von den Angriffen auf den Konvul, noch von der Demonstration etwas bekannt.

Der bulgarische Nationalfeiertag.

Sofia, 25. Mai. Der Nationalfeiertag der Slawenapostel Kirill und Methodios ist heute ungewöhnlich feierlich begangen und durch Kundgebungen verschiedener Art zu einem Gedenktage der Geschichte Bulgariens seit dem türkischen Kriege von 1885 gestaltet worden. Ein Festzug vor dem König, eine Fete in der Universität, der Beginn von Sammlungen für ein Denkmal der heiligen und den Bau eines Kreuzes mit ihren Namen betonten den Gedanken der Einigkeit der Bulgaren. In einer Ansprache der Slawischen Wohltätigkeitsgesellschaft hielt der ehemalige Gesandte in Petersburg, Bodschew, einen Vortrag, in welchem er einerseits hervorhob, daß die neue Gebietsverteilung auf dem Balkan sich nicht lange halten können, und andererseits betonte, daß die Bulgaren ihre Macht auf friedlichem Wege wieder herzustellen bestrebt sein müßten.

Der Neubau des türkischen Eisenbahnhanges.

Konstantinopel, 25. Mai. Die Antwortadresse des Senats auf die Thronrede enthält eine Stelle, in der gesagt wird, es sei wichtig, sobald wie möglich die geordnete Eisenbahnlinie Angora — Sivas durch die Anadolische Eisenbahn-Gesellschaft erbauen zu lassen.

Großes Schadenfeuer. (Eigener Drahtbericht.)

Wien, 25. Mai. Im benachbarten Bemmighausen wurden heute nachmittags durch ein aus bisher unbekannter Ursache entstandenes Feuer 6 Bauernhöfe mit 15 Gebäuden eingeäschert.

Letzte Lokalnachrichten

Beichtigung der Bugra durch Vertreter der ausländischen Presse. Auf Einladung des Direktoriums der Bugra sind gestern gegen Abend die Berliner Vertreter von 38 ausländischen Zeitungen in Leipzig zur Beichtigung der Ausstellung eingetroffen. Ihnen zu Ehren wurde gestern abend vom Direktorium des Zoologischen Gartens ein Empfangsabend veranstaltet. Im Terrassenlokal des Zoologischen Gartens fanden sich neben den Vertretern der ausländischen Presse — es waren anwesend Vertreter russischer, schwedischer, norwegischer, englischer, französischer, holländischer, dänischer, italienischer und amerikanischer Zeitungen — Vertreter des Direktoriums der Bugra sowie Mitglieder der Leipziger Presse zusammen. Das Direktorium des Zoologischen Gartens hatte für Aufführung eines äußerst „schmackvollen“ Billetts Sorge getragen. Es wurde an Heinen Tischen Platz genommen, und reich ent-

wickelte sich zwischen Gästen und Einheimischen bei Speise und Trank ein reger Meinungs-austausch. Im Laufe des Abends rief der Direktor des Zoologischen Gartens, Dr. Gedding, der vor dem Abendessen den Gästen die rühmlichst bekannte Raubtierzucht des Leipziger Zoologischen Gartens gezeigt hatte, den Anwesenden, insbesondere den Vertretern der ausländischen Presse, ein herzlich willkommen in Leipzig zu. Im Namen der Bugra widmete der Vorsitzende des Präsidiums, Herr Bär, den Ausländern freundliche Worte der Begrüßung. Für diese dankte der Vertreter der „Rustija Wjedomosti“ (Moskau), Großmann. Nachdem dann noch Dr. Grautoff für die Leipziger Presse einige Worte der Begrüßung gesprochen hatte, verließ man die gastliche Stätte und begab sich zur Ausstellung. Hier wurde zunächst dem Indolo-Wellenbad ein Besuch abgeteilt, das außerordentlich gefiel. Dann vereinigten sich die ausländischen Gäste und die Einheimischen zu einem zwanglosen Umtrunk im Studentenhause in „Alt-Heidelberg“, der im „Miesentah“ keine Fortsetzung und keinen Abschluß fand. Morgen wird von den Vertretern der ausländischen Presse die Bugra unter sachkundiger Führung eingehend besichtigt werden.

Letzte Sportnachrichten

Der Abschluß des Prinz-Heinrich-Fluges.

(Eigener Drahtbericht.) Köln, 25. Mai. Zu Ehren des Bringen Heinrich von Preußen und der Teilnehmer an dem Prinz-Heinrich-Flug gab die Stadt Köln heute abend ein Festmahl, zu dem auch Prinz Heinrich erschienen war. Von den Teilnehmern des Fluges erhielten Preise: Den Kaiserpreis Lt. Fehr v. Thüna; den Prinz-Heinrich-Preis Krumbold; den Preis des Königs von Bayern Lt. Kleist; den Preis des Großherzogs von Baden Lt. Blagemann; den Preis des Großherzogs von Oldenburg Oberlt. v. Baucke; den Ehrenpreis des Herzogs von Braunschweig und Lüneburg und den Ehrenpreis des Grafen v. Wedel Lt. v. Buttler; den Preis des Hamburger Landwehrregiments Oberlt. Dantelmann und Lt. Bond; den Preis der Stadt Köln Lt. Schröder; den Preis der Stadt Münster Schaumburg; den Preis des bayerischen Kriegsministeriums Lt. Müller; den Ehrenpreis der Stadt Hamburg Lt. v. Hildebrand; den Preis der Stadt Bremen Lt. Müller; den Ehrenpreis des bayerischen Kriegsministeriums Hauptmann Geerd; den Preis des Fürsten von Hohenzollern Lt. Schlemmer; den Preis des Fürsten von Hapsfeld Oberlt. König.

Der Wettbewerb zum Nationalen Wett-schwimmen. Das der Leipziger Schwimmverein am 6. und 7. Juni in der Schwimmhalle Schreiberstraße 15, veranstaltet, ergab ein außerordentlich günstiges Resultat. 38 Vereine aus Leipzig, Chemnitz, Dessau, Magdeburg, Augsburg, Breslau, Hamburg usw. haben 420 Nennungen abgegeben. Die Seniorenskizette um den Stadtpreis und die 2. Skizette um den Ehrenwörterpreis des Leipziger Tageblattes haben mit dem Schwimmverein Borussia-Silesia Breslau, Magdeburg 96 und Halberstädter Schwimmverein eine vorzüglich Besetzung gefunden. Von bekannten Schwimmern nehmen teil Binner, Buisch, Baranski-Breslau, Gommert, Bretzinger, Gierges, Bollmeyer-Magdeburg, Wernig-Halberstadt u. a. Eine glänzende Beteiligung haben die Jugendkonkurrenzen gefunden, die eine Besetzung wie wohl selten aufweisen. Auf die einzelnen Wettkämpfe werden wir noch näher eingehen.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

Table with 7 columns: Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand. Data for 24. and 25. Mai.

Witterung in Sachsen am 25. Mai 1914.

Table with 7 columns: Station, Gewitter, Temperatur (Maximum, Minimum), Wind, Niederschlag, Schneehöhe. Data for Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

In Laufe des 24. Mai stellten sich überall Gewitter ein, die auch zu erheblichen Niederschlägen führten. Heute früh regnet es allenthalben sehr stark. Es wurden früh 7 Uhr bis 44,7 mm Regen in Schneeberg gemessen. Sehr hohe Niederschlagsmengen wurden auch in Leipzig und in Zittau beobachtet. Temperatur und Luftdruck sind stark gefallen.

Advertisement for PEBECO ZAHNPASTA. Text: verhindert den Anlauf von Zahnfleis und erhält die Zähne rein u. gesund! Großes Tube 1 M., Kleines Tube 40 Pf.

Unsere geliebte Abendausgabe umfaßt 8 Seiten, die vorliegende Morgenausgabe 16 Seiten, zusammen 24 Seiten.

Verlag: Leipziger Tageblatt, Gedruckt mit beidseitiger Druckung. Druck: Müller & Köhler, Schmidt in Leipzig.